

KOMPAKT

Chanukka

**FEIER** Am Sonntag, 1. Dezember, steht am Jakobsplatz alles ganz im Zeichen von Chanukka. Um 16 Uhr lädt die IKG zum feierlichen Zünden des fünften Chanukkalichts in die Synagoge »Ohel Jakob« ein. Rabbiner Israel Meir Leviner richtet ein Grußwort an die Gemeindeglieder, Kantor Moshe Fishel singt. Zudem nehmen der Kinderchor »Hasamir« unter Leitung von Luisa Pertsowska, die Männerchöre »Druschba« unter Leitung von Tamara Oumanskaia und Igor Bruskin sowie »Schma Kaulenu« unter Leitung von David Rees an der Feierstunde teil. Anschließend lädt Rabbiner Israel Diskin um 18 Uhr zum öffentlichen Lichter-Zünden der großen Chabad-Lubawitsch-Chanukka auf dem Jakobsplatz ein. Informationen zu weiteren Chanukka-Veranstaltungen sind auf der Website [www.ikg-m.de](http://www.ikg-m.de) abrufbar. *ikg*

Neuanfang

**FRAUENTREFF** Am Sonntag, 1. Dezember, 19 Uhr, ist Rabbiner Yechiel Brukner beim Jüdischen Frauentreff am Jakobsplatz zu Gast. Er wird über das Thema »Neuanfang: Würde oder Bürde?« sprechen. Damen aus der Münchner Kehilla sind herzlich eingeladen. *ikg*

Exil

**VORTRAG** Im Rahmen der »Yerushalmi Lecture 2013« hat der Lehrstuhl für Jüdische Geschichte und Kultur die Germanistin Vivian Liska eingeladen. Die Professorin für Neuere Deutsche Literaturwissenschaft und Direktorin des Instituts für Jüdische Studien an der Universität Antwerpen referiert über »Jüdisches Exil als Denkfigur«. Der Eintritt zu dem Vortrag am Montag, 2. Dezember, 19.15 Uhr, im Historicum, Schellingstraße 12, Raum 001, ist frei. *ikg*

Kammermusik

**KONZERT** Im Orff-Zentrum München, Kaulbachstraße 16, findet am Dienstag, 3. Dezember, 20 Uhr, ein Konzert mit Kammermusik des US-amerikanischen Komponisten Morton Feldman (1926–1987) statt. Auf dem Programm stehen die Werke *The Viola in my Life 1 und 2* (1970) und *Samuel Beckett, Words and Music* (1987). Um telefonische Voranmeldung unter 089/ 28 81 050 wird gebeten. *ikg*

Emigration

**EINBLICKE** »Flucht, Vertreibung und Emigration nach 1933« lautet der Titel eines Vortrags des Historikers Andreas Heusler am Donnerstag, 5. Dezember, 16 Uhr, im Historicum, Schellingstraße 12, Raum 302. Der Eintritt zu der Veranstaltung ist frei. *ikg*

Beth Shalom

**LICHTERFEST** Die Liberale Jüdische Gemeinde München Beth Shalom lädt am Samstag, den 30. November, 17.30 Uhr, zur Chanukka-Feier ein. Nach Hawdala und Zünden der Chanukkakerzen spielt die Puppenbühne »Bubales« jüdisches Puppentheater für Erwachsene und Kinder. Der Auftritt wird vom Zentralrat der Juden in Deutschland im Rahmen seines Kulturprogramms unterstützt. Anschließend findet eine Tanzparty statt. Der Eintritt für Erwachsene beträgt 4 Euro, Kinder zahlen 3 Euro. Um telefonische Anmeldung unter 089/ 76 70 27 11 oder per Mail unter [office@beth-shalom.de](mailto:office@beth-shalom.de) wird gebeten. *ikg*

Fernsehen

**SAT.1** In der Sendung »Jüdisches Leben in Bayern« lädt Marian Offman die TV-Zuschauer zu einem Besuch ins Jüdische Museum ein. Gegenstand der Sendung ist die Ausstellung »Treten Sie ein! Treten Sie aus!«. Gesendet wird der Beitrag am Samstag, 30. November, zwischen 17 und 18 Uhr von Sat.1 Bayern. *ikg*

Oscar der Zedaka

**EHRUNG** Charlotte Knobloch erhielt bei einer Spendengala den World WIZO Award

VON MIRYAM GÜMBEL

Ohne WIZO wäre die Welt um ein Stück Liebe, Glück und Frieden ärmer.« Das sagte Präsidentin Charlotte Knobloch, als sie am 16. November den World WIZO Award verliehen bekam. Die Gäste im Spiegelsalon in der Lilienthalallee stimmten ihr zu und applaudierten begeistert.

Die Damen vom Vorstand der WIZO München – Sara Baumöhl, Rosi Citronenbaum, Nani Drory, Gaby Grüngras, Chana Kaminski, Gisa Pultuskier, Sara Schmerz, Lilian Steinberg und Simone Weissmann – hatten sich ein interessantes Programm

**Die Patenschaft kostet pro Jahr 500 Euro und hilft Kindern enorm.**

einfallen lassen, um den Patenschaftsabend für die Gäste und für die bedürftigen Kinder in Israel zum Erfolg werden zu lassen. Moderatorin Anuschka Horn vom Bayerischen Fernsehen führte durch den Abend.

**HILFSTELLUNG** Als Überraschungsgast stellte Horn ein »WIZO-Kind« vor, das bewies, wie erfolgreich die Organisation Hilfestellung fürs Leben geben kann. Shay Hamber erzählte aus ihrer Zeit in einem Kindergarten der WIZO. Inzwischen 15 Jahre alt, gewann die begeisterte Sängerin jüngst den Talentwettbewerb Voice Kids of Israel. »Ich bin so stolz, ein Teil von WIZO zu sein«, bekannte Hamber. Besonders glücklich sei sie darüber, dass die Organisation sie stets musikalisch unterstützt habe.

Anuschka Horn knüpfte an diesen Punkt an: Mehr als 200.000 WIZO-Frauen rund um den Globus setzen sich dafür ein, dass Lebensträume von Kindern wahr werden können. Der Anfang dafür besteht erst einmal in Betreuung und Zuwendung – oder ganz einfach einer warmen Mahlzeit. Hier zu helfen, sei ganz einfach, so Horn. Mit einer Patenschaft von 500 Euro erhalte ein bedürftiges Kind in Israel ein Jahr lang Geborgenheit.

Diesen Kindern eine Zukunft zu bieten, sei das Ziel des Patenschaftsabends, erklärte Lilian Steinberg vom Münchner WIZO-Vorstand. Unter den zahlreichen Gästen konnte sie viel Prominenz aus der Münchner Stadtgesellschaft begrüßen. Eigens zu der Veranstaltung nach München gekommen war auch die Vorsitzende von WIZO Deutschland, Diana Schnabel.

Ihre ausdrückliche Anerkennung sprach Schnabel dem Vorstand aus, der seit einem



Moderatorin Anuschka Horn, Präsidentin Charlotte Knobloch und WIZO-Chefin Diana Schnabel

Foto: Fotoreport Irm Gessner



Die Damen vom Vorstand der WIZO München bei der Preisverleihung im Spiegelsalon

Jahr die WIZO München erfolgreich führe. Deren Zielen habe sich seit Langem auch Charlotte Knobloch verschrieben, betonte sie. Die IKG-Präsidentin habe zwar schon viele Preise erhalten, aber ein »Oscar« sei bislang noch nicht dabei gewesen. Nun erhalte sie mit dem World WIZO Award quasi den Oscar der Frauenorganisation.

Wie sehr Knobloch sich über diese Ehrung freute, machte sie im Gespräch mit Diana Schnabel deutlich: »Dieser Award bedeutet mir sehr viel. Die WIZO begleitet

mich seit vielen Jahrzehnten. Die Organisation steht weltweit für Liebe, Glück und Friedens«, lobte Knobloch die Arbeit der WIZO-Damen. Es seien viele ebenso engagierte wie couragierte Frauen, die sich mit großem Einsatz der Arbeit für die Menschen in Israel widmeten. Sie verstünden es »seit über 100 Jahren auf einzigartige Weise, die Herzen und die Taschen der Menschen in der ganzen Welt zu öffnen«.

Dann appellierte Knobloch an die Spendenbereitschaft der Gäste an diesem Abend

unter dem Motto »One Night for Children«: »Wir stehen auf der Sonnenseite des Lebens. Es ist unsere Pflicht, denen zu helfen, die weniger Glück hatten. Wir wissen, dass Veränderungen nicht allein von guten Absichten getragen werden. Wir müssen etwas tun. Selbst anpacken kann nicht jeder, aber Pate sein – das können wir alle.«

**RHYTHMEN** Die Laudatio hielt anschließend der israelische Generalkonsul Dan Shaham. Mit Blick auf das Engagement von Frauen erinnerte er an wichtige weibliche Persönlichkeiten in Israel und in München – wie eben Charlotte Knobloch. Nach dieser Rede ließen sich die Gäste nicht lange bitten, Israel und seinen Kindern zu helfen.

**»Wir müssen alle helfen und anpacken«, forderte Charlotte Knobloch.**

Zwischen den Gängen des Käfer-Menüs zeichneten sie aber nicht nur Patenschaften, sondern tanzten auch zu den Rhythmen der KoDa Band aus Berlin. Einen besonderen musikalischen Höhepunkt setzte im Verlauf des Abends noch Kantor Moshe Fishel, begleitet von Yoed Sorek. Viel bejubelt wurden dabei unter anderem die Lieder »Jerusalem of Gold« und »Barcelonas«.

Altes Team, neuer Erfolg

**SPORT** Bei der Mitgliederversammlung vom TSV Maccabi wurde der Vorstand wiedergewählt

Der TSV Maccabi München hat in diesem Jahr erneut eine erfolgreiche Saison absolviert. Bei der Mitgliederversammlung am 13. Oktober zeigte sich dies einmal mehr: Der Vorstand wurde nicht nur entlastet, sondern seine Mitglieder bei den in diesem Jahr anstehenden Wahlen erneut bestätigt.

Die Geschehnisse des Sportvereins lenken nach wie vor Robby Rajber (Präsident), Nathalie Scher-Kahn (Finanzen und Vize), Armand Presser (Jugend), Jossi Kaufmann (Events), Micha Vigodski (kooptiert für Integration), Maurice Schreibmann (Manager), Louis Gendler (kooptiert) sowie neu dazugekommen Patrick Guttmann (Sport) und Amnon Harman (Verwaltung).

Robby Rajber stellte in seinem Rückblick fest, dass der Verein sich in den zurückliegenden Jahren positiv weiterentwickelt habe. Im Anschluss informierten die jeweiligen Abteilungsleiter über die Entwicklungen in ihrem Fachbereich.

Das größte Ereignis in dieser Saison war die Maccabiah in Israel. Aber auch zu Hause hat sich in den vergangenen Jahren viel getan: Der ligatägliche Kurt-Landauer-Platz für die Fußballer wurde ebenso gebaut wie die Soccer-5-Halle und ein Gebäude mit Umkleidekabinen. Ein Höhepunkt war auch das Saisonöffnungsfest und der Maccabi-Ball im Gemeindezentrum, der viele Besucher begeisterte.

Doch das Gedenken ist den Maccabi-Mitgliedern wichtig. Beispiele dafür sind die Buchvorstellung *Der FC Bayern und seine Juden* und das Fußballturnier zu Ehren der Überlebenden des DP-Lagers Hallein. Aktiv mit dabei war der Verein auch bei der Mitgestaltung der Erinnerungsfeierlichkeiten zum 40. Jahrestag des Olympiatatens von 1972. Zum Gedenken an den damals ebenfalls ums Leben gekommenen Polizisten veranstaltete Maccabi ein Fußballspiel gegen eine Polizeimannschaft.

Zusammenhalt und Spaß vermittelt hat in diesem Jahr auch wieder das Kurt-Landauer-Turnier sowie das weit über das Sportliche hinaus schon fast Kult geworde-

ne Konzert »Music for Goals« gegen Rassismus und Antisemitismus. Und auch für die Zukunft hat Maccabi einiges vor, um den Verein noch attraktiver zu machen: So sollen ein Allwetterplatz ebenso entstehen wie eine Tennishalle.

Dass der Verein bei allem immer auf engagierte Mitglieder zählen kann, zeigte die von Harry Habermann angeregte spontane Spendenaktion für die neue Outdoor-Fitness-Anlage. Doch jetzt freuen sich die rund 900 Münchner »Makkabäer« erst einmal auf die große Chanukka-Party am Donnerstag dieser Woche. *Miryam Gümbel*

[www.maccabi.de](http://www.maccabi.de)



Bei den Wahlen bestätigt: Maccabi-Präsident Robby Rajber und sein Team vom Vorstand

Foto: Joram Scher

Die feierliche Steinsetzung von

Mendel Marian Gross sel. A.

findet am Sonntag, den 1.12.2013 um 13.30 Uhr auf dem Jüdischen Friedhof Garching Straße 37 in München statt.

Ruth Gross und Sohn Jossi